Hilfe zur Selbsthilfe

Fonds der Arzneimittelfirmen

Hessen / Rheinland-Pfalz / Saarland e. V.

Impuls

B. Braun Melsungen AG, Chemische Fabrik Kreussler + Co. GmbH, Dr. Franz Köhler Chemie GmbH, Engelhard Arzneimittel GmbH & Co. KG, Fresenius Kabi Deutschland GmbH, Grifols Deutschland GmbH, Guerbet GmbH, IMS HEALTH GmbH & Co. OHG, Insight Health GmbH & Co. KG, LEO Pharma GmbH, MEDA Pharma GmbH & Co. KG, Norgine GmbH, PASCOE GmbH, URSAPHARM Arzneimittel GmbH

Seite 2:
- Preisträger 2015 des Arzneimittelfonds-Förderpreises

Seite 3:
- Selbstwertgefühl stärken

- Forschen fürs Überleben

Seite 4:
- Starkwindschirm für Schulgarten
- Auf dem Rücken der Pferde

Seite 5:
- Generationendialog im Theater

- Bücherei für die Ganztagsschule

Seite 6:
- Teddys nehmen die Angst

- Party für die Gesundheit
- Unbeschwerte Augenblicke

Seite 7:
- Einblicke in andere Lebenswelten
- Hänsel und Gretel auf der Flucht

Seite 8:
- Weihnachtsfeier für Asylbewerber
- Neues Klettergerüst zum Toben

Der Arzneimittelfonds

Arzneimittelfirmen produzieren nicht nur Medikamente, sie engagieren sich auch für die Gesellschaft – im Arzneimittelfonds. Seit 1992 fördert der Fonds der Arzneimittelhersteller Projekte auf den Gebieten Gesundheit und Soziales, Sport, Bildung und Wissenschaft.

Darüber hinaus vergibt der Arzneimittelfonds, dem derzeit 14 Pharma-Unternehmen aus Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland angehören, jährlich einen Förderpreis für ehrenamtliches Engagement und Selbsthilfe.

Die Ausschreibung des Förderpreises erfolgt zu einem Thema, das zum Leitbild und Förderzweck des Arzneimittelfonds passt. Eine Jury aus Vertretern der Mitgliedsfirmen des Fonds und externen Partnern aus staatlicher Ehrenamts- und Gesundheitsförderung auf Landesebene, Kirchen, Bildungsträgern, Stiftungen und Selbsthilfekontaktstellen bewertet und prämiert die Einsendungen. Der Preis wird anlässlich eines Fachforums verliehen, das sich mit dem Schwerpunktthema der Ausschreibung befasst.

Der Arzneimittelfonds unterstützt Projekte in der Regel nur dann, wenn die folgenden Voraussetzungen gegeben sind:

- Der Arzneimittelfonds fördert insbesondere Projekte, die ohne seine Hilfe nicht verwirklicht werden könnten. Bei Organisationen und Vereinen werden in sich geschlossene Projekte gefördert oder die Anschaffung von Sachmitteln unterstützt.
- Der Arzneimittelfonds möchte vor allem „Hilfe zur Selbsthilfe" gewähren. Das heißt, durch die Förderung sollen die unterstützten Projekte, Initiativen und Einzelpersonen in die Lage versetzt werden, ihre Arbeit selbstständig fortzuführen oder sich selbst weitere Hilfe zu organisieren.

Damit die Gelder des Arzneimittelfonds vollständig als Fördermittel eingesetzt werden können, arbeiten sowohl die Vertreter der Mitgliedsfirmen als auch die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle des Fonds ehrenamtlich. ◆

Generationen
Lebensqualität
Teddybärenklinik
Bewegungsförderung
Chancengleichheit
Primärprävention
Selbsthilfe
Klinikalltag für Kinder
Musik-Contest für Behinderte
Therapeutisches Reiten

Preisträger 2015

Gelebte Integration

Integration durch Theater ist das Ziel des Projekts „Zwischen Raum & Zeit“. Studierende aus dem Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Frankfurt University of Applied Sciences und minderjährige Flüchtlinge arbeiten dabei zusammen. Die Flüchtlinge sollen ihre Gefühle und Lebenswelten spielerisch darstellen und dabei Gemeinsamkeiten mit den Studierenden entdecken. Der Fokus soll jedoch nicht auf ihrer Geschichte, sondern auf ihren Erfahrungen in ihrer aktuellen Situation liegen und einen Blick in die Zukunft wagen. Eine abschließende Aufführung ist für Februar 2016 geplant. Die Jury des Fonds der Arzneimittelfirmen würdigte das Projekt als gelungenen Beitrag zur aktuellen Flüchtlingsproblematik. Das Projekt dient als Austausch-Plattform und hat einen stark integrativen Charakter. Es wurde mit einem Preisgeld in Höhe von 3.333 Euro ausgezeichnet.

Sprachtherapie per App

Gute Ideen allein reichen nicht. Sie müssen auch realisiert werden. Jessica Hofmann, Studentin an der Hochschule Fresenius in Idstein, hat sich in ihrer Bachelor-Arbeit daher einem neuartigen Ansatz gewidmet: Sie entwickelte die Idee für die App „Galgenmännchen“, mit der Menschen mit Sprachstörung das Reden leicht und überall trainieren können. Sie dient zum Training der Wortfindung bei Menschen mit Aphasie. Hinter dem spielerischen Ansatz steckt ein sprachtherapeutisches Konzept, das auf einer umfassenden Datenbank von Nomen beruht, die nach Kategorien und Wortfrequenz sortiert sind. Die Jury des Fonds der Arzneimittelfirmen würdigte das Projekt mit einem Preisgeld in Höhe von 3.333 Euro.

Wald begreifbar machen

Der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM) hat ein bereits bestehendes Waldprogramm im pfälzerischen Otterberg gemeinsam mit Menschen mit Behinderung umgestaltet, um Wald begreifbar zu machen. Der Verein hat einen Parcours der Sinne angelegt mit Stationen zur Bewegung, zum Thema biologische Vielfalt und zu WaldART, also Kunst im Wald. Menschen mit Behinderung können sich so aktiv in der Natur bewegen, wodurch nicht nur ihre Gesundheit sondern auch ihre intellektuelle Entwicklung gefördert wird. Die Jury des Fonds der Arzneimittelfirmen würdigte das Projekt für seinen integrativen Ansatz und das ehrenamtliche Engagement und zeichnete es mit einer Fördersumme von 3.333 Euro aus.

Im Zirkus Buntmaus in Kassel lernen sozial benachteiligte Kinder sowie Kinder mit und ohne Behinderung artistische Künste.

Selbstwert-gefühl stärken

Inklusion leben auf besondere Art – das hat sich der ZirkuTopia e.V. in Kassel auf die Fahne geschrieben und erreicht dieses Ziel mit Hilfe von artistischen Künsten wie Jonglieren, Kugellaufen, Trapez oder Clownerie. Sozial benachteiligte Kinder sowie Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung erhalten die Möglichkeit, zusammen mit Pädagogen und Künstlern diese Künste im Zirkus Buntmaus zu erlernen und bei Auftritten und Zirkusaufführungen zu präsentieren.

Nicht Spitzenleistungen, sondern der gemeinsame Spaß und die Freude stehen im Mittelpunkt. Außerdem lernen vor allem Kinder mit Behinderung, die häufig eine alltägliche Ausgrenzung erfahren, dass sie gleichwertige Mitglieder der Gruppe sind und einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Aufführungen leisten können.

Der Verein selbst sagt: „Wir stärken das Selbstwertgefühl der Kinder, fördern Freude an Bewegung und helfen, die eigenen Grenzen zu erkennen und auszuloten, wir leben Toleranz gegenüber dem Anderssein, wir geben Anerkennung und Gemeinsamkeit." Aus der Stadt und dem Landkreis Kassel nehmen an acht wöchentlichen Gruppen ca. 120 Kinder teil und das jährlich stattfindende Zirkuscamp wird von rund 40 Kindern besucht.

Das bereits bestehende Angebot soll durch eine neue Familiengruppe bereichert werden. Im Zirkus sollen die Eltern die Freude ihrer Kinder miterleben, einen neuen Kontakt zu ihnen aufbauen, neue Bewegungserlebnisse wagen, Grenzen ausprobieren und eine positive Gemeinschaft erleben.

Mit einer Summe von 4.032 Euro hilft der Arzneimittelfonds mit, das Projekt Familiengruppe zu verwirklichen. ◆

Forschen fürs Überleben

Jährlich erkranken in Deutschland knapp 40.000 Menschen an Leukämie. Für ein Drittel dieser Patienten ist die Transplantation von blutbildenden Stammzellen aus Blut oder Knochenmark die einzige Überlebenschance. Damit das auch in Zukunft so bleiben kann, sind Mediziner und Betroffene auf Spenden angewiesen – denn die Vorbereitung und Durchführung einer Transplantation sind teuer. Der gemeinnützige „Verein zur Unterstützung und Förderung der Knochenmarktransplantation und Gentherapie am Universitätsklinikum Frankfurt am Main e. V." (KGF) will die Forschung auf diesem Gebiet fördern und die technische Ausstattung für die Knochenmarktransplantation in Frankfurt verbessern. Darüber hinaus bietet der Verein praktische Hilfe für Patienten und deren Angehörige an, denn die aufwändigen Therapien auf Isolierstationen stellen eine erhebliche körperliche und seelische Belastung dar. Der Verein übernimmt Sach-, Fahrt- und Unterbringungskosten oder vermittelt erfahrene Psychotherapeuten. Der Fonds der Arzneimittelhersteller spendete 1.000 Euro für den KGF. ◆

Starkwind-schirm für Schulgarten

Um das neu errichtete offene Klassenzimmer und den Schulgarten der Selma-Lagerlöf-Schule in Zeppelinheim in den heißen Sommermonaten für den Unterricht an der frischen Luft nutzen zu können, hat die Schule einen großen Starkwindschirm angeschafft. Denn der Garten liegt auf der Südseite und kann wegen der starken Sonneneinstrahlung kaum genutzt werden. Der Fonds der Arzneimittelfirmen hat das Vorhaben 2014 mit 1.000 Euro unterstützt. ◆

Starkwindschirm sei Dank: Endlich können die Kinder der Selma-Lagerlöf-Schule ihren Schulgarten und das offene Klassenzimmer auch an heißen Tagen nutzen.

Auf dem Rücken der Pferde

Die motorische Entwicklung, eine intensive Erfahrung mit Tieren und nicht zuletzt die Schulung des Gleichgewichts soll ein neues Angebot der Deutschen Blindenstudienanstalt e.V. (blista) in Marburg fördern: ein fünftägiges ReiterCamp für blinde und sehbehinderte Jugendliche im Alter zwischen zwölf und 16 Jahren.

Diese neue Bewegungserfahrung fördert die motorische Entwicklung der Kinder und schult gleichzeitig das Gleichgewicht der blinden Teilnehmer. Außerdem bietet das ReiterCamp eine differenzierte und individuell dosierbare, körperliche Belastung. Das neue Hobby schafft die Basis für Kontakte und Freundschaften zu Gleichaltrigen ohne Behinderung.

blista ist ein Bildungs- und Hilfsmittelzentrum und hilft seit 1916 bundesweit Blinden und Sehbehinderten oder bietet ihnen Unterstützung zur Selbsthilfe. Der Arzneimittelfonds unterstützt das ReiterCamp mit 4.500 Euro und ermöglicht so den Erwerb neuer Erfahrungen und Fähigkeiten in der Bewegungskoordination und den Ausbau der eigenen Handlungsfähigkeit zur Stärkung des Selbstbewusstseins der Einzelnen. ◆

Das ReiterCamp soll die motorische Entwicklung von blinden und sehbehinderten Kindern fördern.

Generationendialog: Studenten und demenzkranke Senioren haben das gemeinsame Theaterstück „ZeitGenossen" erarbeitet.

Generationendialog im Theater

Mit seinem Projekt ZeitGenossen hat der Frankfurter Kunstverein Art-Q e.V. einen Austausch der besonderen Art geschaffen: Studierende der Sozialen Arbeit an der Frankfurt University of Applied Sciences trafen auf demenzkranke Senioren des Frankfurter August-Stunz-Zentrums, um gemeinsam ein Theaterstück zu erarbeiten.

Im Mittelpunkt stand hierbei nicht die Realisierung einer perfekten Inszenierung, sondern der Generationendialog zwischen den beiden Gruppen. So erhielten die Mitwirkenden während der wöchentlichen Probenarbeit Einblicke in die jeweils andere Lebenswelt und erlebten eine für beide Seiten bereichernde Zusammenarbeit. Für die Studierenden der Sozialen Arbeit bot das Projekt zudem die für ihr Berufsfeld relevanten Praxiserfahrungen im Umgang mit Senioren.

Mit viel Kreativität und Liebe zum Detail banden die Theatermacher Timo Becker und Charlotte Armah die Darsteller ihren individuellen Möglichkeiten entsprechend in das Theaterstück ein. So fanden etwa auch Geschichten über Kindheitserinnerungen der Senioren Gehör.

Im Juli 2015 wurde das erarbeitete Theaterstück der „ZeitGenossen" schließlich in drei Aufführungen präsentiert und ließ so auch das Publikum an dem Generationendialog teilhaben. Das intergenerative Projekt unterstützte der Fonds der Arzneimittelfirmen 2015 mit einem Förderbetrag von 3.500 Euro. ◆

Bücherei für die Ganztagsschule

Die Kinder der Peter-Rosegger-Schule in Wiesbaden-Igstadt sollen eine eigene Schülerbücherei bekommen. Dafür setzen sich die Schulleitung und der Schul-Förderverein ein. Die Peter-Rosegger-Schule ist mit 103 Kindern die kleinste Schule im Stadtgebiet Wiesbaden und bietet neben musikalischem Unterricht auch Lesen – unter anderem mit ehrenamtlichen Lesepaten – an. Darüber hinaus wird die Peter-Rosegger-Schule ab dem Schuljahr 2015/2016 eine Ganztagsschule nach Profil 1 sein. Das bedeutet, dass die Schule an mindestens drei Tagen ein Angebot von sieben Zeitstunden bis 14.30 Uhr anbietet. Dafür ist auch eine Bücherei vorgesehen.

Durch den Aufbau der Schülerbücherei will die Schule den Kindern die Möglichkeit geben, sich neue Bücher, Hörbücher oder DVDs auszuleihen oder sich innerhalb der Schule in einen ruhigen Raum zurückziehen zu können. Der Fonds der Arzneimittelhersteller unterstützt das Projekt mit 500 Euro. ◆

Die Teddyklinik der Main-Kinzig-Kliniken soll Kindern die Angst vor dem Krankenhaus nehmen.

Teddys nehmen die Angst

Die Main-Kinzig-Kliniken in Gelnhausen und Schlüchtern stellten für einige Tage kleine kuschelige Patienten in den Mittelpunkt, nämlich Plüschtiere und Puppen. Dahinter steckt die Aktion „Teddyklinik", die Kindern die Angst vor dem Krankenhaus nehmen soll.

Die Kinder übernehmen die Rolle der Erwachsenen und begleiten ihre kleinen Teddys während der Behandlung. So sollen sie sehen, wie liebevoll mit ihren geliebten Schützlingen umgegangen wird und wie professionell sie versorgt werden.

Der Erste Kreisabgeordnete Dr. André Kavai, der die Teddyklinik besuchte, sagte: „Hier können Kinder angst- und schmerzfrei die Abläufe in einem Krankenhaus erleben. Gerade im Hinblick auf frühkindliche Bildung ist dieses im Kreis einzigartige Projekt von hoher Bedeutung und erfährt aufgrund seiner Konzeption auch in diesem Jahr großen Zuspruch."

Ebenfalls davon profitieren können die Auszubildenden im Bereich der Pflegeberufe.

Aufgrund der positiven Resonanz wird das im Jahr 2002 gestartete Projekt jährlich wiederholt und auch die Öffnungszeiten wurden verlängert. Der Fonds der Arzneimittelfirmen hat dieses Engagement 2014 mit 2.000 Euro unterstützt. ◆

Party für die Gesundheit

Menschen mit Migrationshintergrund bei einem gesunden Lebensstil zu unterstützen, ist das Ziel der seit 2013 von der Landeszentrale für Gesundheit Rheinland-Pfalz veranstalteten Gesundheitspartys in verschiedenen Städten von Rheinland-Pfalz. Im Mittelpunkt stehen gesunde Ernährung, Bewegung, Stressbewältigung sowie Präventivmaßnahmen zur Vermeidung von Adipositas. Umgesetzt wird dieses Ziel beim gemeinsamen Kochen, bei gemeinsamen Fitnessübungen und beim Einüben von Entspannungsmethoden. Diese Treffen werden von den Teilnehmern auch als Plattform genutzt, Einwanderungserfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig bei Orientierungsschwierigkeiten im deutschen Verwaltungs- und Gesundheitsdschungel zu unterstützen. Geleitet werden die Gesundheitspartys von ausgebildeten Mediatoren. Um das breite Netzwerk der Mitwirkenden und deren Engagement weiterhin zu fördern, hat der Fonds der Arzneimittelfirmen dieses Projekt 2015 mit 1.500 Euro bezuschusst. ◆

Unbeschwerte Augenblicke

Humor und Demenz sind unvereinbar? Nicht im August-Stunz-Zentrum der Arbeiterwohlfahrt in Frankfurt. Dort besuchen schon seit 2013 Clowns vom Verein „Clownsmadams & Buben" aus Darmstadt die Altenpflegeeinrichtung, um den Alltag der demenzkranken Bewohner zu bereichern. Die Clowns kommen alle zwei Monate für drei Stunden ins August-Stunz-Zentrum und gehen von Zimmer zu Zimmer. Sie lachen, singen oder tanzen mit den Senioren und sorgen so für unbeschwerte Augenblicke. Durch Melodien, Lieder und Gedichte kehren bei den Demenzerkrankten plötzlich auch Erinnerungen an schöne Erlebnisse zurück. Der Fonds der Arzneimittelfirmen unterstützt das Projekt mit 1.260 Euro und ermöglicht so die Clownsbesuche für ein weiteres Jahr. ◆

Das Theaterprojekt „JugendAlter" in Eschborn soll Berührungsängste abbauen und Brücken schlagen zwischen jungen Menschen und demenzkranken Senioren.

Einblicke in andere Lebenswelten

Berührungsängste abbauen und eine Brücke zwischen Demenzkranken und jungen Leuten bauen, so lautete das Ziel des Theaterprojekts „JugendAlter" in Eschborn. Das von der Heinrich-von-Kleist-Schule Eschborn und dem Verein Art-Q e.V. initiierte Projekt unter Regie der Frankfurter Künstlerin Maja Wolff und des Theaterpädagogen Timo Becker, schuf ein öffentliches Forum für Demenz.

Der intergenerative Austausch ermöglichte allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern besondere Einblicke in andere Lebenswelten und ließ auch das Publikum einen besonderen Generationendialog erleben.

Die Schüler der Heinrich-von-Kleist-Schule probten innerhalb von insgesamt fünf Monaten wöchentlich mit Betroffenen und deren pflegenden Angehörigen für eine Theateraufführung.

Dabei konnten sie die Krankheit Demenz und die Situation der Betroffenen besser verstehen lernen sowie Vorurteile und Ängste abbauen. Demenzkranke verlieren im Verlauf der Krankheit die Fähigkeit, Dinge im Langzeitgedächtnis zu speichern. In einem späteren Stadium verblasst zusätzlich die Erinnerung an Vertrautes und früher Erlerntes. Im Theaterprojekt „JugendAlter" standen deshalb die körperlichen und ästhetisch-sinnlichen Erfahrungen im Vordergrund. Musik, Tanz und Rhythmus wurden in die seit September 2014 stattfindenden Proben integriert. Ein Videoteam hielt die Stationen und den Verlauf des Projekts dokumentarisch fest. Der Arzneimittelfonds unterstützte das Projekt 2014 mit 3.000 Euro. ◆

Hänsel und Gretel auf der Flucht

„Hänsel, Gretel, Du und ich – Eine Oper auf der Flucht" ist der Titel eines interdisziplinären Flüchtlingsprojekts, das im Oktober 2015 startete.

Initiiert und geleitet vom Frankfurter Kulturverein Art-Q e.V. entwickeln drei Gruppen bestehend aus jungen Flüchtlingen, Studierenden der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (HfMDK) sowie Studierenden der Frankfurt University of Applied Science vier Monate lang ein gemeinsames Musiktheaterstück. In drei gemischten Gruppen befassen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entweder mit Theater, Musik oder Tanz. Themen wie Transit, politische Verfolgung und Angst werden in einem künstlerischen Rahmen aufgearbeitet und dargestellt.

Als Vorlage dient Humperdincks Oper „Hänsel und Gretel". Premiere feiert das Stück am 27. Februar 2016 auf einem Theaterschiff in Frankfurt am Main. Zusätzlich organisieren die Studierenden der Sozialen Arbeit ein monatliches kulturelles Freizeitprogramm für die Flüchtlinge. Dies soll dazu beitragen, Integration über Kunst und Kultur zu stärken. Die Aufführungen finden Anfang März 2016 statt. Der Fonds der Arzneimittelfirmen unterstützt dieses Projekt mit 1.200 Euro. ◆

Weihnachtsfeier für Asylbewerber

Unter dem Motto „Heute wollen wir einfach nur lachen, tanzen und essen" fand am 10. Januar 2015 das erste Weihnachtsfest für eritreische Flüchtlinge in Viernheim statt.

Im geschmückten Sozialzentrum in Viernheim feierten 100 Asylbewerber zusammen mit ehrenamtlichen Helfern ein großes und stimmungsvolles Weihnachtsfest nach dem eritreischen Kalender, genossen landestypische Speisen und präsentierten traditionelle eritreische Lieder.

Anwesend waren auch Pfarrer Angelo Stipinovich für die Pfarrgemeinde St. Michael/St. Hildegard in Viernheim, der auf die Tragödie hinwies, dass so viele Menschen aus ihren Heimatländern fliehen müssten, und Professor Kibreab Habte Michael, der sich mit bewegenden Worten für die große Unterstützung bedankte. „Wir haben hier eine neue Heimat gefunden, wir haben einen Platz, an dem wir gut schlafen können, dafür danken wir allen, die uns unterstützen". Ermöglicht wurden das Fest und schließlich auch eine Bescherung für alle Flüchtlinge durch eine Spende des Arzneimittelfonds in Höhe von 2.600 Euro. ◆

Neues Klettergerüst zum Toben

Damit sich die Kinder des Kinderzentrums in der Frankfurter Bleichstraße an der frischen Luft mal richtig austoben können, hat sich die Einrichtung ein neues Klettergerüst für den Außenbereich gewünscht. Das Kinderzentrum betreut zurzeit 69 Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren. Die Kinder, die diese Einrichtung besuchen, kommen zu einem großen Teil aus sozial benachteiligten Familien. Die Erzieherinnen und Erzieher spielen deswegen bei der Erziehung eine stark ergänzende Rolle, aber sie haben wenig Mittel, um die Ausstattung der Einrichtung optimal zu gestalten. Der Fonds der Arzneimittelfirmen hat den Wunsch nach einem Klettergerüst mit einer Förderung von 1.842,16 Euro erfüllt. ◆

Impressum:
Herausgeber:
Fonds der Arzneimittelfirmen Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland e.V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt, Internet: www.arzneimittelfonds.de
Redaktion:
Sula Lockl, E-Mail: lockl@vci.de,
POSTINA PUBLIC RELATIONS GmbH, Am Stützelbaum 7, 64342 Seeheim-Jugenheim, Telefon: 06257 507990, E-Mail: office@postina-pr.de,
Redaktionsschluss: 07.12.2015
Soweit nicht anders angegeben, wurden die Aufnahmen von den Initiativen zur Verfügung gestellt.

B|BRAUN SHARING EXPERTISE
kreussler
DR. F. KÖHLER CHEMIE Arzneimittel
ENGELHARD Arzneimittel
FRESENIUS KABI caring for life
GRIFOLS
Guerbet
ims INTELLIGENCE. APPLIED.
INSIGHT HEALTH
LEO
MEDA
NORGINE
PASCOE NATURMEDIZIN
URSAPHARM Arzneimittel GmbH